

# Wenn Eltern keine Bindung zum Kind aufbauen können

Verein „donum vitae“ beobachtet steigende Zahl von Fällen

Von Anne Bolsmann

**Gelsenkirchen.** Nach der Geburt eines Babys sind viele Eltern auf Anhieb verliebt in ihr Kind. Es gibt aber auch jene, denen es schwer fällt, zu dem neuen Erdenbürger eine Beziehung aufzubauen. Dann wird das Baby oft 'links liegen gelassen', Computerspiele oder Smartphone-Dienste sind wichtiger.

„Die Zahl der Menschen mit Bindungsstörungen oder psychischen Problemen nimmt zu“, hat Annette van den Boom, die geschäftsführende Beraterin von „donum vitae“ in Gelsenkirchen beobachtet: „Auch in unseren Beratungsstunden treffen wir immer öfter auf Mütter, die keine richtige Bindung zu ihren Kindern aufnehmen können“, erzählt sie. Nicht immer sei eine schwere psychische Erkrankung dafür verantwortlich zu machen. „Wir erleben jetzt die erste Generation der Kinder von computersüchtigen Müttern, die selber Kinder bekommen und es in ihrer eigenen Kindheit einfach nicht gelernt haben, eine Bindung zur Mutter aufzubauen. Auch Werte oder Familiengefüge gehen in unserer Gesellschaft immer mehr verloren“, sagt van den Boom.

Bei „donum vitae“ wünscht man sich daher ein lokales Netzwerk, um Eltern (besonders Müttern), aber auch ihren Kindern gezielter helfen zu können. „Hier müssten Psycholo-

gen, Psychiater, Beratungsstellen, Jugendamt und auch Familienrichter Hand in Hand zusammenarbeiten. „Denn oft wird nur die eine Seite gesehen, etwa die psychische Störung der Mutter, die therapiert werden muss. Die Bedürfnisse der Kinder werden jedoch ausgeblendet. Oder umgekehrt. Das muss sich dringend ändern“, sagt van den Boom.

## Netzwerke bilden

Ihre Beratungsstelle möchte mit einer Fachtagung im Schloss Horst am 26. März den Anstoß geben für die stärkere Vernetzung: „In anderen Städten oder Kreisen klappt die Zusammenarbeit schon ganz gut, deshalb haben wir als Referent Dr. med. Michael Hipp eingeladen, der als Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und als Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Hilden arbeitet und im Kreis Mettmann bereits viele Fachleute und Einrichtungen miteinander vernetzt hat. Zudem kennt er Strategien, um die Bindung von Mutter und Kind zu stärken“, so Annette van den Boom. Mit dem Fachtag in Horst sollen Fachkräfte aus dem Gesundheits- sowie dem Familiengerichtswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Dienste und Bildungseinrichtungen angesprochen werden.



Info auf [https://gladbeck.donumvitae.org/Fachtag\\_2019](https://gladbeck.donumvitae.org/Fachtag_2019)

## Beratungsstelle an der Overwegstraße

■ Die **Anlaufstelle** von donum vitae ist an der **Overwegstraße 49** zu finden, erreichbar unter der Rufnummer ☎ 0209 1702730.

■ Der Verein wird **zu 80 Prozent vom Land NRW finanziert**, erhält

Zuschüsse von der Stadt Gelsenkirchen und vom Kreis Recklinghausen. Trotzdem bleibt eine **Finanzierungslücke**, die durch Spenden geschlossen werden muss. Informationen dazu auf im Internet auf [donumvitae.org](http://donumvitae.org).